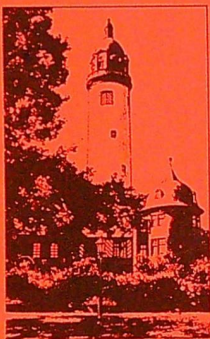


Schöne Geschichte!

Im Höchster Schloß können Sie von Stockwerk zu Stockwerk durch eine höchst interessante Geschichte schlendern. Fangen Sie doch einfach mal mit der Steinzeit an. Sie beginnt im 3. Stock. Und weil hier schon die alten Römer hausten, können Sie sich vorstellen, was es in Höchst schon alles gegeben hat. Dazu gehört natürlich auch eine Auswahl des weltberühmten Höchster Porzellans.



Viel Spaß
mit der Entdeckung
der Vergangenheit!

Dazu gehört das Firmenmuseum der Hoechst AG, das in diesem liebevoll renovierten Gemäuer aus dem 14. Jahrhundert einen umfassenden Überblick der Unternehmensgeschichte gibt. Zwei Museen unter einem Dach. Wo gibt's das schon? In Höchst! Und das kostenlos 365 Tage im Jahr von 10-16 Uhr.

Hoechst 

50 JAHRE



FREIWILLIGE FEUERWEHR ERBACH/Ts. e.V.



am 29. 6. und 7. – 9. 7. 1984



Bad Camberg/Ts.

**Kneippheilbad und Zentrum des Goldenen Grundes
die Stadt mit den vielen Pluspunkten**

- 1 „Kurhaus Bad Camberg“ mit monatl. Theater-Veranstaltungen, Hallenbad, Kegelbahnen, Sauna, Solarium, Stadtbücherei, Kurhaus-Restaurant u. Ratskeller, „Erlenbachhalle“ in Erbach, Bürgerhaus „Kurselters“ in Oberselters, „Gemeinschaftshaus“ in Schwickershausen, „Gemeindezentrum“ in Würges.
- 2 Städt. Kurmittelhaus für Kuren und Ambulanz. Zugelassen zu allen Krankenkassen. Fachklinik, Kneippsanatorium, Kurheime, Hotels, Privatzimmer, Ferienwohnungen.
- 3 Bad Cambergs Freizeitangebot: Kurpark, Kurkonzerte, Kleingolf, Riesenschach, neues Freizeit- und Erholungsbad, 100 km markierte Wanderwege im 2.300 ha großen Stadtwald, ständiger Busausflugsdienst.
- 4 Frühlings- und Herbstmärkte „Treffpunkt Bad Camberg“ sowie das „Bad Camberger Schaufenster“, Aktivitäten des heimischen Handels.
- 5 Bad Camberg als Wohnstadt. Preisgünstige Bauplätze in interessanten Lagen direkt von der Stadtverwaltung.
- 6 Umfangreiches Gewerbegebiet direkt am Autobahnzubringer für Neubetriebe und Betriebsverlagerungen.
- 7 Bad Camberg, die Heimat der staatl. anerkannten Heilquellen „Oberselters-Mineral- u. Heilbrunnen GmbH“. Ihr Produkt „Kurselters“ ist eine hervorragende Ergänzung zur Bad Camberger Kur.

Informationen und Beratung durch den Magistrat der Stadt Bad Camberg
und die Städt. Kurverwaltung · 6277 Bad Camberg · Tel. 06434/6001 + 6004



Festschrift

anlässlich des 50jährigen Bestehens
der Freiwilligen Feuerwehr Erbach/Ts. e. V.

vom 29. 6. und 7. bis 9. 7. 1984

Schirmherr: Bürgermeister Ernst Enzmann



Grüßwort des Schirmherrn

Zu dem 50. Jubiläum des Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Erbach entbiete ich allen aktiven Feuerwehrkameraden, allen Mitgliedern und Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Erbach in meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Stadt Bad Camberg und aber auch als Schirmherr der festlichen Veranstaltungen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

50 Jahre Feuerwehr, das ist nicht nur ein zahlenmäßiges Jubiläum, dies bedeutet fünf Jahrzehnte ernster und verantwortungsbewußter Arbeit, fünf Jahrzehnte Einsatz und stete Bereitschaft im Dienste für den Nächsten, für die Mitbürger dieser Stadt. Mich freut es ganz besonders, daß damit aber auch eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Körperschaften der Stadt und der Feuerwehr verbunden war.

Den aktiven Feuerwehrmännern, den Mitgliedern der Wehr und allen Freunden und Helfern möchte ich für diese fünf Jahrzehnte ein herzliches Wort des Dankes sagen. Die Freiwillige Feuerwehr Erbach hat im Bedarfsfalle stets bewiesen, daß sie zum Schutze und der Sicherheit der Mitmenschen und des Eigentums eine gute und brauchbare öffentliche Einrichtung unserer Stadt ist.

Auch für die Förderung des Nachwuchses wurde im Stadtteil Erbach innerhalb der Jugendfeuerwehr Vorbildliches geleistet. Auch diesen jungen Freunden gebührt Dank und Anerkennung.

Ich bin überzeugt, daß die Körperschaften unserer Stadt und die Bürgerschaft auch künftighin die Leistungen und die Opferbereitschaft der Wehrmänner zu würdigen wissen.

Den Jubiläumsveranstaltungen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Erbach wünsche ich einen harmonischen Verlauf, allen Wehrmännern und Feuerwehrkameradinnen aus nah und fern und der Bürgerschaft sowie allen Gästen einige nette Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Erbach.

Ernst Enzmann

Bad Camberg, im Juni 1984

Bürgermeister der Stadt Bad Camberg

RDM
GENERALAGENTUR
Immobilien

SEIT 1970
Erbach

PARTNER IHRES VERTRAUENS!

Wollen Sie mieten, kaufen oder verkaufen,
wenden Sie sich immer erst an unsere Firma

6277 Bad Camberg, Limburger Straße 2

Telefon 06434-6008 - Telex 484754

FESTPROGRAMM

Freitag, 29. Juni 1984

20.00 Uhr Jubiläumsfeier mit Ehrungen
anschließend Tanz mit THE STRANGERS
Erlenbachhalle

Samstag, 30. Juni 1984

18.30 Uhr Festgottesdienst mit Totenehrung

Samstag, 7. Juli 1984

20.00 Uhr Unterhaltungsabend mit Tanz
Mitwirkende: ADAM und die MICKY'S –
Die FIDELEN OFFENBACHER
Erlenbachhalle

Sonntag, 8. Juli 1984

13.45 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Freiherr-vom-
Stein-Straße zum Marsch durch die Ortsstraßen
Nach dem Festzug Tanz in der Erlenbachhalle
bis 19.00 Uhr

20.00 Uhr Tanz mit THE STRANGERS
Erlenbachhalle

23.30 Uhr Großer Zapfenstreich
Erlenbachhalle

Montag, 9. Juli 1984

10.00 Uhr Traditioneller Erbacher Frühschoppen



Grußwort des Landrats

Die Freiwillige Feuerwehr des Bad Camberger Stadtteils Erbach stehen ebenso festliche wie besinnliche Tage ins Haus. Bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter, an Werk- und Feiertagen dient diese „Bürgerinitiative“ seit nunmehr 50 Jahren dem Wohl von Land und Leuten unserer Heimat. Ihr Stiftungsfest gibt mir Anlaß, allen seitherigen und gegenwärtigen Mitgliedern, insbesondere aber den langjährigen Aktiven ein herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen.

Brand- und Katastrophenschutz, Hilfeleistungen für die Mitbürger in Not, fordern vom Feuerwehrmann außer einem hohen Ausbildungsstand vor allem Selbstlosigkeit und Mut. Seine Bereitschaft, Hab und Gut des Nächsten zu schützen und dabei oft ein großes Risiko für Gesundheit und Leben zu tragen, verdient Bewunderung und Lob, öffentliche Förderung und Nachahmung durch die Jugend.

In herzlicher Verbundenheit grüße ich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Erbach. Wir alle, Stadt und auch der Landkreis Limburg-Weilburg sind stolz auf ihr Vorbild, das uns verpflichtet.

Ich hoffe, daß alle Gäste aus nah und fern in Erbach frohe Festtage verbringen und daß die Freiwillige Feuerwehr Erbach einer guten Zukunft entgegengeht.

Limburg-Weilburg, im Juni 1984

Georg Wuermeling
Landrat

Programm der Jubiläumsfeier

Freitag, 29. Juni 1984 — 20.00 Uhr
Erlenbachhalle

1. „The Strangers“ — Eröffnungsmarsch
2. Begrüßung durch den Wehrführer
3. GV „Frohsinn“
 - a) „Sonnengesang“ Rudolf Desch
 - b) „Stunde des Glücks“ Bruno Stürmer
 - c) „A'ca“ Arnold Kempkens
 - d) „Wir kamen einst von Piemont“ Wilhelm Heinrichs
4. Ansprache des Schirmherrn
Bürgermeister Ernst Enzmann
5. Katholischer Kirchenchor „St. Mauritius“
 - a) „Vor Dijon am Wegesrand“ Altes franz. Volkslied
Gerd Onnen
Franz Schubert

Deutscher Text und Satz:
b) „Im Abendrot“
6. Ansprachen:
 - a) Landrat Wuermeling
 - b) 1. Stadtrat Jos. Hollingshausen
 - c) Pfarrer Paul Klein
 - d) Ortsvorsteher Heinz Weil
 - e) Vereinsvorsitzender Lothar Klein
 - f) Gäste
7. „The Strangers“ — Musikstück
8. Ansprache des Stadtbrandinspektors
9. Ansprache des Kreisbrandinspektors
10. Ehrungen
11. MGV „Eintracht“
 - a) „Hab oft im Kreis der Lieben“ Friedrich Silcher
 - b) „My Bonny is over the ocean“ Wilhelm Heinrichs
 - c) „Tanzlied“ Heinrich Poos
12. „The Strangers“ — Musikstück
Anschließend Tanz



Grußwort

Im Namen und Auftrag des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg sowie im eigenen Namen entbiete ich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Camberg-Erbach zum 50jährigen Jubiläum die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Ich verbinde hiermit den Dank für die bisher geleistete Arbeit zum Wohle der gesamten Bürgerschaft.

Der Aufgabenbereich der Feuerwehren hat sich im Verlaufe der langen Geschichte der Feuerwehr weit über die Bekämpfung von Bränden hinaus fortentwickelt. So ist heute neben der eigentlichen Brandbekämpfung die technische Unfallhilfe und der Katastrophenschutz ein wichtiges Arbeitsgebiet. Wir können aber mit Stolz feststellen, daß die Feuerwehren die Herausforderungen durch die mit dem technischen Fortschritt gewachsenen Gefahren für Menschen, Tiere und Sachwerte angenommen haben. Auf der Grundlage von Eigeninitiative und Freiwilligkeit können auch heute noch die Aufgaben, denen sich die Feuerwehren Tag und Nacht und zu jeder Stunde gegenüberstehen sehen, gelöst werden.

Alle Feuerwehren sind heute neben den übrigen Gliedern der Rettungskette aus dem modernen Rettungswesen nicht mehr hinweg zu denken. Hier haben wir besonders den Kameraden zu danken, die vor nunmehr 50 Jahren die Notwendigkeit der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr erkannt haben und es fertiggebracht haben, diese ihre Gründung am Leben zu erhalten, so daß wir heute eine leistungsfähige Gemeinschaft vorfinden, die jederzeit in der Lage ist, den Schutz ihrer Mitmenschen sicherzustellen.

Mögen die Veranstaltungen zum 50jährigen Jubiläum vom Geiste der Kameradschaft geprägt sein.

In diesem Sinne wünsche ich den Veranstaltungen einen guten Verlauf und allen Gästen ein paar schöne Stunden im Kreise ihrer Feuerwehr.

Herbert Muth
Kreisbrandinspektor und
1. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes
Limburg-Weilburg

Programm

Samstag, 7. Juli 1984 um 20 Uhr, Erlenbachhalle

Unterhaltungsabend mit TANZ

Mitwirkende:

ADAM und die MICKY'S

bekannt durch Rundfunk und Fernsehen

Die FIDELEN OFFENBACHER



Grußwort

Als vor 50 Jahren die Freiwillige Feuerwehr Erbach ins Leben gerufen wurde, ahnten ihre Gründer sicher nicht, welchen bewegten Zeiten sie entgegensehen und was für einen Stellenwert die Feuerwehren einmal in unserer Gesellschaft einnehmen würden.

Im Verband der Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt und darüber hinaus genießt auch die Wehr Erbach den Ruf einer modernen und schlagkräftigen Feuerwehr, auf deren Schutz sich die Bürger verlassen können. Ihre Mitglieder haben sich immer wieder den Herausforderungen einer rasanten technischen Entwicklung gestellt, um veränderten oder neuen Gefahrenquellen erfolgversprechend entgegenzutreten zu können.

Für dieses Engagement sollten wir allen aktiven und fördernden Mitgliedern dankbar sein.

Mit Recht und Stolz dürfen meine Erbacher Feuerwehrkameraden ihr 50jähriges Jubiläum feierlich begehen. Ihren Festveranstaltungen wünsche ich viel Erfolg und allen Festgästen frohe Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Erbach.

Josef Thies
Stadtbrandinspektor

Programm

Sonntag, 8. Juli 1984

- 13.45 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Freiherr-vom-Stein-Straße
- Festzug durch die Ortsstraßen mit den Musikzügen:
- Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrechen
- Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Langenbach
- Musikzug des Turnvereins Dauborn von 1895 e. V.
- Nach dem Festzug Tanz in der Erlenbachhalle mit der Tanzband „The Strangers“
- 19.00 Uhr Pause
- 20.00 Uhr Tanz in der Erlenbachhalle mit der Tanzband „The Strangers“
- 23.30 Uhr Großer Zapfenstreich mit den Musikzügen: Musikkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberzeuzheim
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wilsenroth
Erstmals in Erbach.



Grußwort

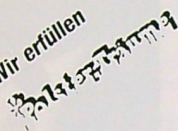
50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Erbach. 50 Jahre Tag und Nacht im Dienste der Allgemeinheit. Dienste, die als eine Selbstverständlichkeit gelten, aber erst ins Auge fallen, wenn die Wehr in Notfällen zum Einsatz gerufen wird und für unsere Bürger „durchs Feuer geht“. Ständiges Üben an den Gerätschaften, Absolvierung von Lehrgängen, um bei allen anfallenden Situationen „Herr zu werden“. Freiwillige Tätigkeiten, um Leben und Güter unserer Mitbürger vor Vernichtung durch die Naturgewalten zu schützen und zu retten.

Für ihre fünf Jahrzehnte, als Selbstverständlichkeit geltende Uneigennützigkeit und Verzicht auf einen Teil ihrer Freizeit sage ich im Namen aller Erbacher Bürger der Freiwilligen Feuerwehr Erbach herzlichen Dank!

Meinen Dank möchte ich auch der Jugendfeuerwehr aussprechen, die zum Gelingen des Festes mit Hand anlegte, und sie bitten, so weiter zumachen, denn nur so ist der Bestand der aktiven Wehr nicht gefährdet. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Erbach auch für die Zukunft viel Erfolg, für die Jubiläumstage einen schönen, harmonischen Verlauf und allen Gästen frohe Stunden in unserer Gemeinde.

Heinz Weil
Ortsvorsteher

Wir erfüllen



Nagel-Preise

sind zivil und niedrig kalkuliert, bei uns finden selbst Kunden mit schmalem Geldbeutel ihre Traumgarnitur. Allerdings müssen Sie schon in Kauf nehmen, daß Sie der Chef persönlich bedient. Wir haben keine kostenzehrende Großausstellung, deswegen auch unsere großzügige Kalkulation, dafür aber ca. 100 Polstergarnituren ständig zur Auswahl.



Garnitur

aus gerattem Bullenleder, sehr strapazierfähig, bestehend aus 3-sitzer-Sofa, 2-sitzer-Sofa und 1 Sessel.

Komplett wie abgebildet nur **2398.-**



Chice Ledergarnitur

moderne Knautsverarbeitung, 3-teilig, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel.

Kompl. wie abgebildet zum Superpreis v. **3498.-**

Polstermöbelfabrik - Polstermöbelhandel

NAGEL KG

Camberg-Erbach · Tel. 06434/8051-53

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr · Samstags 9.00-14.00 Uhr



Grußwort

Zu unserem 50jährigen Stiftungsfest grüße ich alle Gäste, alle Freunde, Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus nah und fern und heiße Sie auf das herzlichste willkommen.

An diesen Festtagen blicken wir zurück auf das Jahr 1934, und wir danken den Männern, die damals aus Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen unsere Freiwillige Feuerwehr gegründet haben.

Wir fühlen uns verpflichtet, ihre Arbeit fortzusetzen und ihr Werk am Leben zu erhalten.

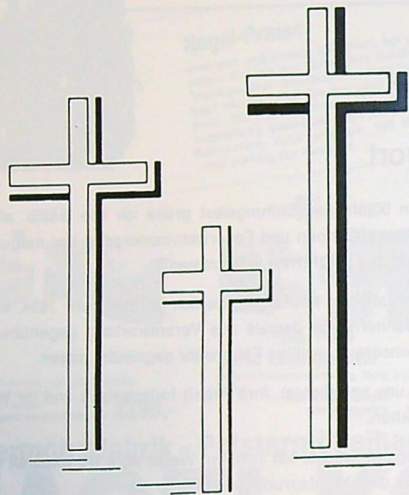
Unserer Jugend möchte ich zurufen: Weckt eure Bereitschaft und schließt euch uns an, dem Wahlspruch getreu

GOTT ZUR EHR – DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR.

Allen, die durch ihren persönlichen Einsatz sowie durch finanzielle Mittel zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben, danke ich hiermit recht herzlich.

Franz Gabriel
1. Vorsitzender und Wehrführer

WIR GEDENKEN



UNSERER TOTEN

Vorstand
der Freiwilligen Feuerwehr Erbach/Ts. e. V.

Ehrenwehrlührer:	Blieder, Werner
Wehrlührer:	Gabriel, Franz
Stellv. Wehrlührer:	Diehl, Michael
Schriftführer:	Scheinkönig, Georg
1. Kassierer:	Wecker, Josef
2. Kassierer:	Lohse, Helmut
Geräte- u. Jugendwart:	Müller, Franz
Beisitzer:	Finger, Otto
Beisitzer:	Klein, Adolf

Ehrenmitglieder

Heer, Heinrich
Nagel, Peter sen.
Schlosser, Josef
Stolz, Peter

Festausschuß

Vorsitzender:	Finger, Otto
Festsprecher:	Krones, Gebhard

Blieder, Werner	Lohse, Helmut
Diehl, Michael	Maurer, Guido
Dörfel, Helmut	Müller, Franz
Fürstenfelder, Gotthard	Rill, Herbert
Gabriel, Claus	Scheinkönig, Georg
Gabriel, Franz	Scheinkönig, Patrik
Gabriel, Hans-Dieter	Wecker, Josef
Held, Oliver	Weil, Heinz
Klein, Adolf	



Einsatzabteilung im Jubiläumsjahr 1984

Alraum, Achim
 Arthen, Ernst
 Arthen, Jürgen
 Arthen, Thomas
 Blieder, Werner
 Diehl, Michael
 Dörfel, Helmut
 Gabriel, Claus
 Gabriel, Franz
 Gabriel, Hans-Dieter
 Heer, Heinz
 Klein, Adolf
 Krones, Gebhard

Liedke, Jürgen
 Lohse, Helmut
 Müller, Franz
 Okrus, Kurt
 Petrik, Heinz
 Rill, Herbert
 Scheinkönig, Georg
 Scheinkönig, Patrik
 Schmitt, Richard
 Seidel, Hubert
 Stolz, Christian
 Sturm, Alfred
 Wecker, Josef



Jugendfeuerwehr im Jubiläumsjahr 1984

Beuerbach, Christof
 Bierod, Heiko
 Eder, Dieter
 Eder, Martin
 Gabriel, Frank
 Gabriel, Jörg
 Held, Oliver
 Held, Alexander
 Herborn, Thomas
 Hoffmann, Peter

Hofmann, Raimund
 Laszlo, Michael
 Meub, Bernd
 Müller, Alexander
 Sahl, Markus
 Schmidt, Christof
 Hauptvogel, Jonny
 Herborn, Wolfgang
 Kneipper, Frank
 Menz, Mathias

Mitglieder 1984

Ahne, Herbert
 Alraum, Berthold
 Alraum, Karl
 Andres, Siegfried
 Arzberger, Walter
 Auth, Gottfried
 Bargon, Berthold
 Basler, Walter jun.
 Basler, Walter sen.
 Bauer, Alexander
 Bauer, Gerhard
 Beuerbach, Hans-Rud.
 Beuerbach, Heinrich
 Bittner, Bruno
 Blick, Karl
 Bode, Dietmar
 Bös, Alfons jun.
 Breitenbach, Franz
 Bruch, Hans-Joachim
 Carmelo, Santangelo
 Christ, Hubert
 Demaré, Klaus
 Demel, Rudi
 Diehl, Adolf
 Diehl, Anette
 Diehl, Heini
 Dorn, Ingrid
 Feik, Gustav
 Fellmann, Lothar
 Finger, Otto
 Fizal, Manfred
 Flörsch, Richard
 Florich, Martin
 Fürstenfelder, Gotthard
 Gams, Karl
 Gerlach, Ulrich, Dr. med.
 Glasner, Arnold
 Görz, Hans
 Gottschalk, Heinz
 Groll, Klaus
 Hähnel, Theo
 Hannapel, Bernd
 Hartmann, Bernhard
 Hartmann, Josef
 Hartmann, Michael
 Hartmann, Peter
 Heer, Heinrich
 Heimbürger, Georg
 Held, Heinz
 Held, Rudolf
 Herborn, Martin
 Heun, Alois
 Heun, Karl-Heinz
 Heun, Manfred
 Heun, Wolfgang
 Hoffmann, Toni
 Hofmann, Franz
 Hofmann, Franz
 Hofmann, Michael
 Hofmann, Wilfried
 Hofmann, Willibald
 Hollingshaus, Franz
 Hollingshausen, Josef
 Hollingshausen, Ursula
 Hollingshaus, Helmut
 Horn, Ernst
 Jakob, Alfred
 Jakob, Karl jun.
 Jakob, Karl sen.
 Kneipper, Peter
 Kneipper, Willi
 Krause, Adolf
 Krohmann, Hans-Josef
 Kolb, Helmut
 Kolb, Kurt
 Langer, Ernst
 Lichtblau, Josef
 Jahn, Hermann
 Litzinger, Franz
 Litzinger, Gerhard
 Litzinger, Herbert
 Litzinger, Mathias
 Litzinger, Michael
 Litzinger, Willi
 Löffler, Manfred
 Ludwig, Franz
 Marutschak, Paul
 Maurer, Guido
 Mayer, Walter
 Menken, Helmut
 Menken, Ulrich
 Merz, Hans

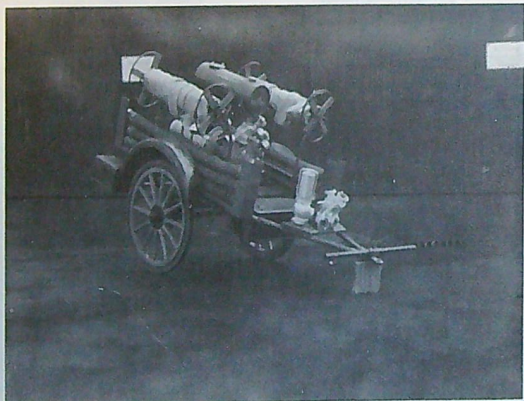
Mitglieder 1984

Meub, Werner
 Meub, Willibald
 Meub, Wolfgang
 Meurer, Rudi
 Mühle, Adalbert
 Müller, Berthold
 Müller, Franz
 Müller, Karl
 Müller, Karl-Heinz
 Nagel, Bernd
 Nagel, Peter jun.
 Nagel, Peter sen.
 Nendershäuser, Bernd
 Neumann, Reinhard
 Nießner, Gerhard
 Nießner, Otto
 Nink, Kurt
 Nocker, Helmut
 Nowotny, Heinz
 Ost, Gisbert
 Ost, Gisbert
 Palmieri, Carmine
 Palmieri, Laura
 Pauly, Lothar
 Peuser, Edi
 Philipp, Joachim
 Prosser, Franz
 Prosser, Günther
 Prosser, Wolfgang
 Putz, Max
 Ratschker, Erich
 Rauch, Arthur
 Rauch, Helmut
 Rauch, Peter
 Rheinschmitt, Wilfried
 Riede, Otto
 Riedel, Paul
 Rill, Johann
 Rill, Jürgen
 Rill, Ulrich
 Rothäuser, Rolf
 Sabel, Josef
 Sabel, Willi
 Sadony, Friedl
 Schäfer, Hugo
 Scheinkönig, Hans
 Scheinkönig, Walter
 Schepp, Oswald
 Schloßer, Josef
 Schmidt, Willi
 Schmitt, Edwin
 Schmitt, Werner
 Schmitt, Willi
 Schorn, Willi
 Schüler, Heinz
 Schumacher, Steffi
 Stillger, Alfred
 Stillger, Elli
 Stils, Heinrich
 Stolz, Karl
 Stolz, Peter
 Stucki, Hans-Ulrich
 Sturm, Franz
 Sturm, Herbert
 Sturm, Josef
 Sturm, Wolfgang
 Täck, Winfried
 Thiele, Ernst
 Tröltzsch, Karl-H.
 Uehren, Rainer
 Ungeheuer, Peter
 Vollmers, Klaus
 Vorschneider, Hans
 Vrijland, Jan
 Wainberg, Alfred
 Weber, Anton
 Weber, Antonia
 Weber, Franz
 Weber, Gertrud
 Weber, Günther
 Weber, Hermann-Josef
 Wecker, Paul
 Weichel, Walter
 Weil, Heinz
 Weil, Josef
 Wenz, Alfred
 Rothäuser, Rolf
 Werner, Wolfgang
 Wies, Peter
 Winkler, Hans
 Wolf, Gerhard

Freiwillige Feuerwehr Erbach



Die alte Erbacher Handspritze (1912), sie ist heute noch funktionstüchtig



Zweitakt-Motorspritze „Flader“, angeschafft 1937

1934 Im April dieses Jahres erfolgte in Erbach die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Sie umfaßt 21 Männer unter Kreisfeuerwehrführer Behrens und Bürgermeister Willi Litzinger. Heinrich Weil

wird zum Ortsbrandmeister und Peter Peuser zu seinem Stellvertreter ernannt. Kassierer wird Willi Körfer und Schriftführer Franz Klein. Nach Peter Kneipper 1935–37 und Paul Baumann wird Richard Wirth Ortsbrandmeister, der auch zu den Gründern der Freiwilligen Feuerwehr gehört.

An Geräten standen damals zur Ausbildung und Brandbekämpfung zur Verfügung: Eine handbediente Feuerwehrspritze und ein Hydrantenwagen. Eine Schiebeleiter wird im selben Jahr noch angeschafft.

1938 Anschaffung einer Zweitakt-Motorspritze. Handbediente Feuerwehrspritze, Zweitakt-Motorspritze sowie die Schiebeleiter sind heute noch vorhanden.

1945 bis 1951

In dieser Zeit ist für den Brandschutz in Erbach wieder eine Pflichtfeuerwehr verantwortlich.

1947 Scheunenbrand Anwesen Nentersheuser erfolgreich von der Pflichtfeuerwehr gelöscht.

1951 Bei einer angesetzten Großübung zeigt sich deutlich die Rückständigkeit der Pflichtfeuerwehr.

1951 29. November. Nach einem entsprechenden Aufruf von Bürgermeister Josef Peuser und des Brandmeisters der Pflichtfeuerwehr Richard Wirth finden sich 32 Männer und Jungmänner im Gasthaus Glasner zwecks Neugründung der Freiwilligen Feuerwehr ein. In Gegenwart des damaligen Kreisbrandinspektors Diefenbach und Bürgermeister Josef Peuser wird an diesem Tag die Freiwillige Feuerwehr



Die aktiven Mitglieder 1954

Erbach neugegründet, Richard Wirth einstimmig zum Ortsbrandmeister sowie ein funktionsfähiger Vorstand auf zwei Jahresatzungs-gemäß gewählt.

Nach Absolvierung eines Brandmeisterlehrganges an der Landes-Feuerwehr-Schule in Kassel im Dezember des gleichen Jahres erhält Richard Wirth auch die amtliche Bestätigung eines Brandmeisters.

1952 27. April. Die neugegründete Freiwillige Feuerwehr Erbach tritt mit einer ersten Schauübung an die Öffentlichkeit.

1954 29. März. Gründung eines Spielmannszuges, um besonders unter der Jugend neue Mitglieder zu werben und der Geselligkeit zu dienen. Viele Jahre ist der Spielmannszug in der ganzen Gegend begehrt bei Festzügen in Nachbargemeinden, in Erbach selbst, bei Hochzeiten und anderen Anlässen, meist unter der Stabführung von Brandmeister Richard Wirth.



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Erbach, aufgenommen nach einem Gastspiel beim Fastnachtsumzug in Eisenbach in den 50er Jahren

3. April. Alarmübung, ausgelöst von Kreisbrandinspektor Diefenbach und Bezirksbrandmeister Hepp. Brandobjekt ist die „Kleinmühle“. Nach 7 1/2 Min. von Alarmbeginn an gibt es Wasser.

1955 1. August. Großalarmübung, Brandobjekt Hof Gnadenenthal. Nach 4 1/2 Min. ist die Erbacher Wehr als zweite nach der Dauborner zur Stelle. Gute Kritik gibt es seitens Bezirksbranddirektor Lomb und Kreis-

brandinspektor Hepp. In diesem Jahr werden auch die Jahre seit der Erstgründung amtlich anerkannt.

30. Dezember. Richard Wirth ist mittlerweile Oberbrandmeister. Die Wehr umfaßt 82 aktive und inaktive Mitglieder.

1956 14. April. Vorführung einer TS 8/8 (Tragkraftspritze) Fabrikat Bachert mit VW-Industriemotor.

10. Juli. In den Nachmittagsstunden geht ein Wolkenbruch nieder, wie er seit Menschengedenken nicht erlebt worden ist. Ein anschauliches Beispiel der Katastrophe: Ein auf dem Brunnenplatz abgestellter VW Transporter schwimmt über Potsdamer und Herren-gartenstraße den Dombach hinab. Die ganze Nacht und den ganzen nächsten Tag ist die Wehr mit dem Auspumpen von Kellern und Stallungen beschäftigt, unterstützt von zwei Mannschaften aus Wür-ges. (Die Camberger und Oberselterser Wehren haben daheim selbst mehr als genug zu tun).

Es ist ein Wunder, daß die alte 400er TS durchhält.

Später stellt die Firma Wenzel aus Limburg eine TS 8/8 zur Ver-fügung. Auf dieses Ereignis hin wird von der Gemeinde endlich eine neue TS 8/8 angeschafft.



Hydrantentrupp in den 50er Jahren

1957 12. August. Brand eines Jagdhauses bei Hasselbach. Es erweist sich als sehr umständlich, daß die TS nebst Zubehör erst auf einen LKW verladen werden muß.

Bei sehr großem Höhenunterschied von Wasserentnahmestelle bis Brandobjekt wird die TS unserer Wehr als dritte Spritze zwischen-

geschaltet. Die Erbacher Wehr selbst ist unmittelbar an den Löscharbeiten beteiligt, wobei es in erster Linie darum geht, ein Übergreifen des Feuers auf den wenige Meter entfernten Wald zu verhindern.

1958 26. Januar. Strohfeuer unmittelbar nach Ende des Feuerwehrmaschenballs.

1959 2. Februar. Endlich trifft der langersehnte Tragkraftspritzenhänger ein.

30. August. Das 25 jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Erbach wird als ein Tag der Feuerwehr gefeiert. Die Höhepunkte sind nach Gottesdienst, Totenehrung und Schauübung eine Feierstunde im Saalbau „Zur Leucht“, in der auch von Kreisbrandinspektor Gemmer verdiente Mitglieder geehrt werden.

1961 2. Januar. Brand des Sägemehlsilos der Bürstenfabrik Weber. Aus drei Leitungen ergießen sich anfangs aus Sprühstrahlrohren einige Stunden große Wassermengen in den Silo bis alles Glimmen erstickt ist.



Das alte Spritzenhaus mit Schlauchtrockenturm

11. März. Bei der Generalversammlung im Gasthaus Gams in Gegenwart von Kreisbrandinspektor Gemmer nebst einigen Herren des Kreisvorstandes legt Richard Wirth sein Amt aus Altersgründen nieder. Nach Würdigungen durch Kreisbrandinspektor Gemmer und Bürgermeister Peuser wird Richard Wirth auf Vorschlag des einstimmig neugewählten Ortsbrandmeisters Werner Blieder zum Ehrenbrandmeister ernannt. Die Leitung des Spielmannszuges obliegt weiter Richard Wirth.

24. Oktober. Sägemehlbrand auf dem Müllplatz in Ortsnähe.

16. November. Brand in der Bürstenfabrik Weber.

17. November. Brand der Dreschhalle Weil.

Die Kopplung dieser Ereignisse (Nasse Schläuche mußten erst vom Turm geholt werden) beweist, daß eine Feuerwehr nie genug Schlauchmaterial haben kann.

1964 An die Gemeinde wird der Antrag gestellt, angesichts der Fertigstellung der Aussiedlerhöfe ein Löschfahrzeug anzuschaffen.

Man einigt sich auf ein LF 8-TS Mercedes mit Bachart-Aufbau, ohne das bereits im TSA vorhandene Gerät.



Das neue Feuerwehrgerätehaus wurde 1971 zusammen mit der Erlenbachhalle seiner Bestimmung übergeben. Davor links das Löschfahrzeug LF 8-TS (8 Mann Besatzung und eingestellte Tragkraftspritze) rechts der VW-Transporter, der als Geräte- und Mannschaftswagen dient.

1965 3. Oktober. Einweihung des neuen Löschfahrzeuges, verbunden mit der Kirmes in Erbach. Von der Gemeinde werden 200 m B- und 150 m C-Schlauch (alles Kunststoff) angeschafft.

16. Oktober. Großalarmübung, Objekt Aussiedlerhof bei Oberselters. Von ca. 1200 m benötigtem Schlauchmaterial verlegt die Wehr 300 m.

29. Oktober, 30. November. Zweimalige Füllung des Hochbehälters der Gemeinde unter Einsatz des gesamten zur Verfügung stehenden Schlauchmaterials von 600 m.

1966 Der Spielmannszug bringt Ehrenbrandmeister Wirth zum 75. Geburtstag ein Ständchen.

16. Juni. Einsatz der Wehr bei einem Scheunenbrand in Oberselters. Der bei der Wehr überflüssig gewordene TSA wird von der Fa. Wenzel für einen Schlauchwagen und Schaumlöschgerät in Zahlung genommen.

1968 11. Mai. Im Rahmen eines Kameradschaftsabends wird Ehrenbrandmeister Richard Wirth von Landrat Wolf das Brandschutzehrenabzeichen am Bande verliehen.

25. August. Erstmals Familienfeier im alten Steinbruch des Heiligenwaldes.

Die Gemeinde überläßt diesen Platz mit Genehmigung der Forstbehörde zwecks Einebnung und Errichtung einer Schutzhütte und zwecks Veranstaltung von Waldfesten im kleinen Rahmen der Wehr.

1969 16. August. Erstmals findet das Waldfest in einem Behelfszelt im eingeebneten Steinbruch statt.

1970 16. April. Brand in der Lackiererei der Polstermöbelfabrik Nagel. Dank des schnellen und umsichtigen Einsatzes der Wehr kann der Brand rasch lokalisiert und gelöscht werden, ohne daß dabei größerer Schaden entsteht.

2. Mai. Ehrenbrandmeister Richard Wirth wird zu Grabe getragen.

20. Dezember. Weihnachtsfeier im Gasthaus „Emstal“, wozu alle Frauen der Wehrmänner recht herzlich eingeladen sind und vom Weihnachtsmann reichhaltig beschenkt werden.

1971 22. und 23. August. Erstmals findet das Waldfest in der unter der Leitung von Ortsbrandmeister Blieder fertiggestellten 4 mal 10 m Schutzhütte im Heiligen Wald statt, die praktisch vollständig, angefangen von den Erdarbeiten über Holzeinschlag, Maurer-, Zimmer-, Weißbinder- und sonstigen Nebenarbeiten in Eigenhilfe erstellt worden ist.



Die von der Freiwilligen Feuerwehr erbaute Schutzhütte im Heiligenwald 1971

5. September. Einweihung des neuen Gerätehauses an der Erlenbachhalle, verbunden mit einer Schul- und Alarmübung, die gute Kritik findet.

1.–3. Oktober. Die Wehr ist der erste Veranstalter der Kirmes in der Erlenbachhalle.

1972 4. März. Bei der Generalversammlung wird eine Jugendfeuerwehr gegründet. Erster Jugendwart wird Bernhard Hartmann und Jugendgruppenleiter Franz Gabriel.

14. August. In den späten Abendstunden zieht ein sehr schweres Gewitter über Erbach hinweg. Gegen 22 Uhr werden Stallungen und Scheune des Landwirts Richard Kranz vom Blitz getroffen und stehen im Nu in Flammen. Dank des schnellen Eingreifens der Wehr, unterstützt von den Wehren Camberg und Niederselters können das Wohnhaus und sonstige Nebengebäude gerettet werden. Zwei Tage dauern die Aufräumarbeiten, wobei eine Gruppe der Wehr mit den Nachbarn und Ortslandwirten zusammenarbeitet. Als besonders schwierig erweist sich die Bergung des umfangreichen Heustockes (ca. 20 Morgen Wiesen). Noch auf den Anhängern muß aufloderndes Heu gelöscht werden.

3. Dezember. Einweihung eines Gerätewagens (gebrauchter VW-Transp.), der von einigen Kameraden der Wehr vollkommen überholt und zweckdienlich umgebaut worden ist.

Anschließend an die Einweihungsfeier findet ein Tag der offenen Tür statt, wobei die Bürger sich über die brandschutztechnische Ausrüstung der Wehr informieren können. Abends ist Familienabend in der Erlenbachhalle.

1973 19. Mai. Eine Abordnung der Wehr beteiligt sich an der Säuberung der Gemarkung von Unrat im Rahmen einer Aktion des Ministeriums für Umweltschutz.

17. August. Ein Waldbrand kann mit Unterstützung der Wehr der Stadt Camberg verhindert werden, der durch Abflämmen abgeernteter Getreidefelder entstanden ist.

18.–19. August. Zwecks Beseitigung des Wassernotstandes der Gemeinde Schwickershausen werden zwischen Dombach und Schwickershausen ca. 300 m B-Schlauchleitung verlegt, als Verbindungsstück einer der Wehren aus Limburg und Schwickershausen.

1. Oktober. Auf dem Schrottplatz der Fa. Baumann sind durch Schweißarbeiten Ölreste, Reifen und sonstige Autoinneneinrichtungen in Brand geraten. Gelöscht wird mit Handfeuerlöschern und Schwerschäum.

10. November. Großübung mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und Malteser-Hilfsdienst anlässlich der Einweihung der neuen Unfallrettungswache des ASB in Erbach.

1974 Vom 14. bis 17. 6. die Festlichkeiten anlässlich des 40jährigen Bestehens der FFW Erbach, verbunden mit dem 1. Kreisjugendfeuerwehrtag des Landkreises Limburg. Schirmherr und Festpräsident ist der letzte Bürgermeister der bis dahin noch selbständigen Gemeinde Erbach im Taunus, Gerhard Kloft.

1975 Erbach ist zu einem Stadtteil der Stadt Camberg geworden. Am 12. 11. während einer Versammlung aller Wehren werden Josef Thies, der seitherige Wehrführer von Camberg, zum Stadtbrandinspektor und der stellvertretende Wehrführer der Wehr von Erbach, Franz Gabriel, zum ersten Stellvertreter von Josef Thies gewählt. Die Selbständigkeit aller Wehren innerhalb des Stadtverbandes bleibt erhalten.

1976 Nach einer Trockenperiode sind Emsbach und Dombach zu Rinnalen geworden. Im Rahmen einer Übung wird am 29. 6. aus beiden Bächen die Wasserentnahme geprüft. Aus dem Dombach ist dies auch nach Stau nicht mehr möglich. Aus dem Emsbach unter der Brücke an der Schneidmühle kann nur nach Stau bei senkrecht stehendem Saugkorb Wasser entnommen und die TS mit halber Kraft gefahren werden. Dabei führt der Dombach noch die Abwässer von Schwickershausen und Dombach, der Emsbach die von Walsdorf, Würges und Camberg.

Am 18. 12. werden während eines Familienabends die ersten drei aktiven Mitglieder seit der Neugründung 1951 von Landrat Wuermeling mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet. Es sind dies die Kameraden Werner Blieder, Adolf Klein und Georg Scheinkönig.

1978 Erbach wird von einer unheimlichen Brandserie heimgesucht. Am 21. 6. gegen Mitternacht ist es nur ein leichter Schwelbrand an einer Scheune in der Nähe des alten Sportplatzes.

Am 25. 6. brennt in der gleichen Gegend eine Maschinenhalle restlos nieder.

Am 27. 7. kann in der genannten Scheune ein Brandherd noch rechtzeitig gelöscht werden.

Am 2. 8. brennt ein Heckengelände an der Straße nach Schwickershausen, und am 4. 8. folgt dann der erste Großbrand, dem das Wirtschaftsgebäude des Lindenhofes zum Opfer fällt. Dank des Einsatzes aller Wehren der Stadt können die eigentlichen Stallungen samt Betondecken gerettet werden, so daß schnellstmöglich mit dem Wiederaufbau begonnen werden kann.

Nach zweimonatiger Pause brennt gegen Ende des Feuerwehrfamilienabends am 15. 10. ein Freizeithäuschen im Heckengelände gegenüber dem Heiligen-Wald nieder.

Schon in der nächsten Nacht folgt ein Gartenhäuschen in der Ortsmitte. Erst nachdem am 25. 1. 1979 eine alte Hühnerfarm im Domricher Graben ein Raub der Flammen wird, gelingt es aufgrund von Spurensicherungen, zwei noch jugendliche Brandstifter zu ermitteln. Nur ein kleiner Teil der geschilderten Brände kann damit aufgeklärt werden. Der Rest bleibt ungeklärt.

1979 Franz Gabriel übernimmt die Führung der FFW Erbach. Für die Jahresabschlussübung dient das Schützenhaus als Brandobjekt. Nach Verlegung von 33 B-Schläuchen vom Emsbach her gibt es dort nach 31 Minuten mehr als ausreichend Wasser.

1980 Am 21. 6. wird das letzte Gründungsmitglied, Josef Glaßner, zu Grabe getragen.

Bei einer Großübung aller Camberger Wehren am 25. 6. dient der Reichstaler Hof als Brandobjekt. 1600 Meter B-Schlauch werden verlegt, die ca. 6600 Liter Wasser fassen in einer Förderzeit von etwa 7 Minuten.

Am 11. 10. wird Werner Blieder von Kreisbrandinspektor Muth im Namen des Präsidenten des DFV das Deutsche Feuerwehrekreuz in Silber verliehen für besondere Verdienste im Brandschutzwesen nach 29 Jahren aktiver Tätigkeit, davon 18 Jahre als Wehr-

fürer. Am selben Abend werden Kurt Okrus und Gebhard Krones vom Ersten Kreisbeigeordneten und Sozialdezernenten Dr. Löw mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet.

1981 Seit dem 6. 1. ist die FFW Erbach ein gemeinnützig eingetragener Verein.



29. 3. Mit Beginn der Sommerzeit gegen 23.00 Uhr Feueralarm. Die Wirtschaftsgebäude des Hofes Waldeck stehen in Flammen. Alle Wehren der Stadt sind eingesetzt, zusätzlich die Wehr Walsdorf. Über zwei B-Leitungen wird aus dem 800 Meter entfernten Dombach Wasser herangeführt. 153 Feuerwehrmänner und auch -frauen sind im Einsatz; an Fahrzeugen und Geräten: 14 Löschfahrzeuge, 16 Pumpen, 14 Atemschutzgeräte, 3 Stromaggregate mit 6 Scheinwerfern, 7 C- und 3 B-Strahlrohre nach Verlegung von ca. 3000 Meter B- und 500 Meter C-Schlauch. Dank dieses massiven Einsatzes können auch hier die Betondecken der Stallungen gerettet werden. 12. 4. Unwetter mit Hagelschlag und Wolkenbruch. Besonders in Mitleidenschaft gezogen wird das Anwesen Fürstenfelder. Bis in die Nachtstunden dauern die Aufräumarbeiten.

In die Zeit vom 3. bis 7. 8. fallen die Vorbereitungen für das Waldfest. Am Freitag, dem 7. 8., fallen während eines örtlich begrenzten Gewitters über dem Hinterfeld ca. 55 Liter Regen/m² binnen einer halben Stunde. Die Keller des Sonnenhofes müssen ausgepumpt werden. Doch das ist nur ein Vorgeschmack der noch kommenden

Katastrophe. Am Samstag bleibt es bei feuchtwarmer Witterung niederschlagsfrei. Am Sonntag kann gerade noch die Erbsensuppe verzehrt werden, dann setzt ab etwa 14 Uhr ein sich ständig verstärkender Dauerregen ein. Nur wenige Gäste harren aus. Es gießt in Strömen die ganze Nacht und am Montag weiter. Gerade noch können die nötigen Aufräumarbeiten durchgeführt werden. Dann wird Katastrophenalarm gegeben. Die Wassermassen des Emsbachs haben Hofgnadenthal- und Herrngartenstraße überflutet. Gruppen der Wehr mit allem verfügbarem Gerät sind am Montag, dem



10. 8. bei gleichbleibendem Hochwasserstand ständig im Einsatz. In der Nacht von Montag auf Dienstag erreicht die Katastrophe dann ihren Höhepunkt. Nach erneuten starken Niederschlägen überfluten Wassermassen des Dombachs den Brunnenplatz und alle umliegenden Keller. Mit Sandsäcken kann Abhilfe geschaffen werden. Die Brücke zum Sportplatz in der Nähe der Fa. Rheinschmitt wird ca. 70 cm hoch überflutet. Mit Sandsäcken und durch ständiges Auspumpen können die Räumlichkeiten dieser Firma notdürftig geschützt werden. Die alte Emsbachbrücke zur Klein-Mühle bricht unter den Wassermassen zusammen, was mit einem weiteren Anstieg des Wasserpegels im Bereich der Bürstenfabrik Weber verbunden ist. Erst im Laufe des Dienstags kann mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Gegen 23 Uhr ist dann der Emsbach in sein altes Bett zurückgekehrt. Noch bis Mittwochabend dauern die Aufräumarbeiten. Insgesamt werden von der Erbacher Wehr ca. 1400 Einsatzstunden geleistet.

30. 8. Im Rahmen des Festzuges anlässlich der 700-Jahr-Feier der Stadt Camberg ist die Wehr als Ordnungsdienst eingeteilt.

7. 11. Von Kreisbeigeordnetem Dr. Löw wird Christian Stolz das Silberne Brandschutzehrenzeichen verliehen.

1982 15. 1. Während einer Kälteperiode sinkt das Thermometer auf -25° C. Der Dombach ist durch Grundeis an der Brücke in der Herrengartenstraße so hoch angestaut, daß bei weiterem Frost die Brücke zu überfluten droht. Von der Mündung in den Emsbach her betätigt sich die Wehr als Eisbrecher. Das aufgestaute Wasser kann abfließen.

18. 5. Unwetter über dem westlich der Bahnlinie gelegenen Teil der Gemarkung Erbach. Wasser-, Schlamm- und Geröllmassen ergießen sich in die Hofgnadenthalstraße. Besonders stark in Mitleidschaft gezogen werden die Anwesen Reichstaler Hof und Fürstenfelder. Bis in die Nachtstunden sind Gruppen der Wehr, unterstützt von einer Abordnung der Bad Camberger Wehr, im Einsatz. Als besonders wirksam erweist sich dabei der Einsatz von Elektrotauchpumpen, wie sie bis dahin nur die Bad Camberger Wehr besitzt. Speziell für die Anschaffung von Elektrotauchpumpen wird innerhalb der Erbacher Geschäftswelt eine Sammelaktion durchgeführt, die einen Reinerlös von DM 2670,- bringt. Zwei Elektrotauchpumpen können auf diese Weise kurzfristig angeschafft werden.

6. 11. Für besondere Verdienste um den Aufbau und Förderung der JFW Erbach erhält Franz Müller die Florianmedaille in Silber.

19. 11. Freitag nacht gegen Mitternacht weitleuchtender Feuerchein. Von der Autobahn her wird bemerkt, daß die Schutzhütte des GV „Frohsinn“ auf dem Sandköppchen in Flammen steht. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor. Die Hütte brennt völlig nieder, da ein Löschen nicht lohnt.

2. 12. Zimmerschwelbrand im Anwesen Fürstenfelder. Dank des beherzten Eingreifens der Wohnungsinhaberin selbst und unter dem Einsatz schweren Atemschutzes kann das Schlimmste verhindert werden.

1983 5. 11. Im Rahmen eines gelungenen Familienabends werden vom Ersten Kreisbeigeordneten Günter Schmitt, Hans-Dieter Gabriel und Wehrführer Franz Gabriel mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet.

KÜCHENSTUDIO

SCHWARZ

Ihr Küchenspezialist in Bad Camberg

Die Einbauküche

ist der „Edelstein“ der Einrichtung.

Und so eine Kostbarkeit sollten Sie nur im

Fachgeschäft

kaufen.

Denn nur der **SPEZIALIST** berät Sie individuell und plant Ihre neue Küche funktionell und preiswert. Auf eine saubere Montage legt der Fachmann besonderen Wert, denn sie ist das Aushängeschild der Firma.

Und daß ich besonders preiswert bin, hat sich in der Zwischenzeit herumgesprochen ...

... fragen Sie doch mal Ihren Nachbarn.

City-Center · 6277 Bad Camberg
Limburger Str. 39 · Tel. 064 34-4566

Bad Camberg City Center

TOP VIDEO VERLEIH



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-12 und 15-20 Uhr
Samstag 9-14 Uhr

WIR FÜHREN:

ABC · ALL · ARCADE · ATLAS · ATLANTIS · CBS · CIC · TAURUS · COMET CON-
STANTIN · EURO · GREENWOOD · HOT ACTION · HOT MOVIE · IMPERIAL MIKE
HUNTER · IIT · CONTRAST · LOYAL · MARKETING · MGM/UA · MONTE · MON-
DIAL · MOVIE · POLYGRAM · PRONT · RCA · SILWA · STARLIGHT · TABU THORN
EMI · 20th CENTURY FOX · VCL · VIDEO LAND · VPS · UMP · VTD-VIDEO FILME
WLD DISNEY · WARNER HOME

Ersatz- Schlüssel

Minutenschnell gemacht -
mit farbigen Schlüssel-
kopien



Neu in
Dauborn

Schlüssel
aller Art

Ein Service für Sie
im

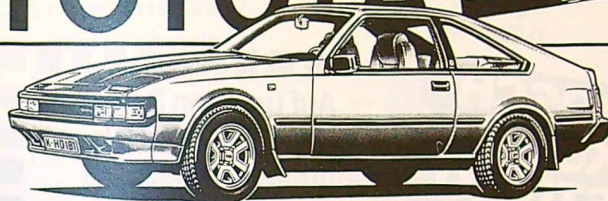


FA.
GLAS
LINK
Evlinger-
Straße 10
6257 Hünfel
Dauborn
Tel. 06438
3773

Bildereinrahmung
Spiegel, Fenster
Bleiverglasung
Autoglas
Kühlschranksplatten
Glasbausteine
Isolierglasumbau
Veranderverglasung
Plexiglas

TOYOTA

CELICA 24



Der 84er Celica Supra ist da:

Erleben Sie technische Höchstleistung.

Der neue Celica Supra. Mit 2,8 l,
6-Zylinder, 125 kW/170 PS und elektro-
nischer Einspritzung. Mit Einzelrad-
aufhängung und Schräglenker-Hinter-
achse. Mit 5-Gang-Getriebe oder
4-Gang-Automatik mit Lock-Up und

elektronischer Regelung für „Economy“
oder „Power“ (Sonderausstattung). Digi-
tale Anzeigen und 8-fach verstellba-
rem Sportsitz. Erleben Sie, wie komforta-
bel ein sportliches Auto heute sein kann.
Der neue Celica Supra. Jetzt bei uns.

TOYOTA- Vertragshändler W. Brech

Limburger Straße · Telefon: (0 64 34) 86 31 · 6277 Bad Camberg

TOYOTA Autos made for Germany.

**BOSCH
KÜCHEN
STUDIO**

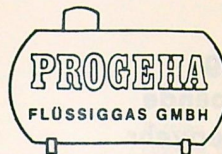
**Oswald
Scherer**

6250 Limburg/Lahn
Grabenstraße 41
Tel. 0 64 31 / 29 02 31
Tel. 0 64 31 / 2 60 45

**Auf unseren Service
können Sie sich
jahrelang verlassen!**

Weil wir Ihnen auch nach dem Kauf Ihrer neuen Bosch-Küche stets die Treue halten. Mit dem Vorteil für Sie: Sie haben es immer nur mit einem Service-Dienst zu tun. Mit Bosch. Denn bei uns tragen Küche und Einbaugeräte den gleichen Namen: Bosch.

DIE BOSCH KÜCHE
Zu Ihrem Vorteil – alles von Bosch



Energieversorgungsunternehmen
seit 1955

6277 BAD CAMBERG / TS.

Postfach 12 46
Beuerbacher Landstraße 2
Telex 4 821 628 prog d
Telefon (0 64 34) 60 21

Auftragsannahme außerhalb
der Bürozeiten
über Anrufbeantworter (0 64 34) 60 21

FLÜSSIGGAS: Das Gas ohne lange Leitung

Auszug aus unserem Angebot für Sie:

- Beratung · Planung · Anlagenbau
- Zentral-, Warmluft- und Strahler-Heizungen
- Industrie- und Gewerbeanlagen jeglicher Art
- Flüssiggas-Lieferung in Tank und Flaschen
- Warmwasser-Bereitungsanlagen aller Art
- Wasser-Enthärtungsanlagen
- Wärmepumpen
- Wartungs-Service
- A u t o g a s

EIGENER FUHRPARK

Niederlassungen und Abfüllwerke:

6277 Bad Camberg/ Ts. · Beuerbacher Landstr. 2 · Telefon (064 34) 60 21
6050 Offenbach · Hafensel 1 · Telefon (0611) 88 90 95
6900 Heidelberg-Süd · Hatschekstraße 26 · Telefon (06221) 301061
6320 Alsfeld · Altenburger Straße 11 · Telefon (066 31) 35 74
6520 Worms · Andreas-Straße 37-41 · Telefon (062 41) 8 21 31
6418 Hünfeld-Nüst · Brückenmühle ·

Für die Unterstützung in Form einer Geldspende dankt die Freiw. Feuerwehr Erbach/Ts. e. V. den Spendern:

Arzberger, Walter, Holzhandlung, Erbach
Bücherwurm, Bad Camberg
Brendel, Dachdeckergesch., Bad Camberg
Brück, Heinz, Zigarren, Bad Camberg
CM-Chic, Bekleidung, Bad Camberg
Dernbach, Stefan, Elz
Diehl, Michael, Elektro, Erbach
Fiala, Bahnh.-Kiosk, Bad Camberg
Gasthaus zum Emstal, Erbach
Gasthaus „Erbacher Stubb“, Erbach
Gasthaus Weil, Erbach
Gerlach, Ulrich Dr., Prakt. Arzt, Erbach
Glaskontor, Bad Camberg
Göbel, Blumenhaus, Bad Camberg
Gondermann, Amts-Apoth., Bad Camberg
Grunert, Werner, Baudekoration, Erbach
Hamm, Elf-Tankstelle, Bad Camberg
Hartmann, Peter, Elektroinstallation, Erbach
Hasenbach, L., Leiterfabrik, Bad Camberg
Heer, Heinrich, Zimmergeschäft, Erbach
Herborn, Martin, Getränke, Erbach
Heun, Karl-Heinz, Bäckerei, Erbach
Hofmann, Franz KG, Fuhrbetrieb, Erbach
Hosen-Shop, Bad Camberg
Jagemann, Adele, Moden, Bad Camberg
Kausch, M., Porzellanhaus, Bad Camberg
Kino, Bad Camberg
Klima-Service, Filtertechnik, Maintal 2
Klippel, Getränke, Bad Camberg
Kreissparkasse Zweigstelle, Erbach
Kreutz, Brandschutz, Heftrich
Litzinger, Getränke, Erbach

Lucchesi, Autohaus, Bad Camberg
Löschner, Brandschutz, Lindenhofhausen
Lów, H.-J., Sägewerk, Würges
Metzele, Johann, Werkzeuge, Haibach
Meurer, Moden, Bad Camberg
Molitex, Teppichdomäne, Bad Camberg
Müller, Friseursalon, Erbach
Müller, Ottomar, Opel-Vertragshändler, Würges
Müller, Willibald, Isolierungen, Erbach
Nassauische Sparkasse Zweigstelle, Erbach
Neeb, Gerhard, Porzellanhaus, Bad Camberg
Peuser, Edi, Betten-Gardinen, Erbach
Ratschker, Erich, Schuh-Service, Erbach
Reichert, K.-H., Karosseriebau, Bad Camberg
Rheinschmitt, Wilfried, Autohaus, Erbach
Riedel, Otto, Schreinerei, Erbach
Ristorante, Pizzeria, Bad Camberg
Schepp, Oswald, Schmiedemeister, Erbach
Schickel, O., Uhren-Schmuck, Bad Camberg
Schmidt, W + R, Heizungsbedarf, Erbach
Schmitt, Gunter, Farben, Bad Camberg
Schmitt, Herbert, Schuhhaus, Bad Camberg
Schmitt, Horst, Sportgeschäft, Bad Camberg
Siegfried GmbH, Fliesengroß-Baumarkt, Idstein
Schütz, Wilhelm, Metzgerei, Bad Camberg
Spahn & Weiher, Elektro-Großh., Frankfurt
Sponer, Herbert, Pelzmoden, Bad Camberg
Stiehl, Gustav, Transportgeräte, Haiger
Sturm, Dachdecker, Oberselters
Sturm-Kloft, Lebensmittel, Erbach
Taanus-Nutzfahrzeuge, Bad Camberg
Thies, Josef, Bauunternehmung, Bad Camberg
Thies, Philipp, Heizungsbau, Bad Camberg
Urban, Josef, Möbelhaus, Bad Camberg
Vögtlin, Werner, Zahnarzt, Bad Camberg
Weber, Anton, Kehrgeräte, Erbach
Wecker GmbH, Fliesen, Erbach
Weyrich, Sebastian, Baustoffe, Bad Camberg
Ziegler, Autoteile-Zweiradh., Bad Camberg

Werden auch Sie Mitglied bei der Freiw. Feuerwehr Erbach/Ts. e. V.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich – meinen Sohn als
Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr Erbach/Ts. e.V. an.

Name _____ Vorname _____

geb. am _____ Mitglied ab _____

Erbach/Ts., den _____

Unterschrift

Herzlichen Dank

sagen wir allen Mitgliedern, Freunden
und Gönnern der
Freiwilligen Feuerwehr Erbach im Ts. e.V.

- ... den Ortsvereinen für ihre Mitwirkung
bei unseren Festveranstaltungen
- ... allen freiwilligen Helferinnen
und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz
- ... und nicht zuletzt allen genannten und
ungenannten Firmen und Spendern, die
durch ihre finanziellen Hilfe zum Gelingen
unseres Jubiläums beigetragen haben.